

**4. Juni 2014**

## Spitzenverbände der Wirtschaft fordern konkrete Bürokratieabbauziele

Zum heute veröffentlichten Entwurf des Arbeitsprogramms der Bundesregierung „Bessere Rechtsetzung 2014“ erklären BDA, BDI, DIHK, ZDH und die Deutsche Kreditwirtschaft:

Die Bundesregierung muss sich ambitionierte Ziele setzen, um den notwendigen Bürokratieabbau wirksam voranzutreiben. Die Rückführung des Erfüllungsaufwands um zehn Milliarden Euro bis zum Ende der Legislaturperiode wäre für die große Koalition eine Zielmarke, die sich an guten Vorbildern in der Europäischen Union (EU) orientiert. Das heute vom Bundeskabinett im Rahmen des Arbeitsprogramms „Bessere Rechtsetzung 2014“ beschlossene allgemeine Ziel, den bestehenden Erfüllungsaufwand zu verringern, reicht dagegen nicht aus.

Die deutsche Wirtschaft unterstützt das Eintreten der Bundesregierung auf EU-Ebene für mehr Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung. Dies schließt insbesondere den Einsatz für die Belange der kleinen und mittleren Unternehmen mit ein. Richtig ist auch die von der Bundesregierung geforderte Identifizierung der EU-Regelungsbereiche mit dem größten Potenzial für Bürokratieabbau, für die konkrete Abbauziele festgelegt werden sollen. Die Einführung eines Europäischen Normenkontrollrates kann hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten.

Die Bundesregierung sollte das, was sie von der EU fordert, zu Hause selbst einlösen. Um die Unternehmen in Deutschland wirksam vor bürokratischen Lasten zu schützen, muss nicht nur wirksam Bürokratie abgebaut werden. Vielmehr darf auch keine neue Bürokratie aufgebaut werden. So enthält zum Beispiel das geplante Mindestlohngesetz mit seinen vielen Vorgaben neue überf-

### Schlagworte

Bürokratieabbau  
Deutsche Kreditwirtschaft  
DK  
BDI

## Presseinformation

lüssige Bürokratie, beispielsweise eine weitgehende Auftraggeberhaftung und umfangreiche Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten.

Ansprechpartner bei den Verbänden:

für die Deutsche Kreditwirtschaft  
Bundesverband der Deutschen  
Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)  
Melanie Schmergal  
Tel.: 030 / 20 21 – 13 00  
presse@bvr.de  
www.bvr.de  
www.die-deutsche-kreditwirtschaft.de

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände  
(BDA)  
Dr. Viktor Otto  
Tel.: 030 / 2033 – 1800  
presse@arbeitgeber.de  
www.arbeitgeber.de

Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)  
Alexander Mihm  
Tel. 030 / 2028 – 1511  
a.mihm@bdi.eu  
www.bdi.eu

Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)  
Thomas Renner  
Tel.: 030 / 20308 – 1607  
renner.thomas@dihk.de  
www.dihk.de

Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)  
Alexander Legowski  
Tel.: 030 / 20619 – 371

## Presseinformation

presse@zdh.de

www.zdh.de